

— KRÜML

MAGAZIN DER KATHOLISCHEN JUNGSCHE KÄRNTEN



01 2018|19

ERDREICH



ERDE, WASSER, FEUER, LUFT die vier Elemente begleiten uns in den kommenden Ausgaben des KRÜML. Die Vier-Elemente-Lehre besagt, dass alles Sein auf unserer Erde aus diesen vier Elementen besteht (vgl. www.wikipedia.org). Wir wollen uns mit ihnen einerseits durch Spiel- und Bastelbausteine beschäftigen. Daher findet ihr auch in dieser Ausgabe den Vorschlag, mit den Früchten der Erde kreativ zu sein. Andererseits sind die Elemente auch in unserem Glauben ein wichtiges Zeichen; wie das Feuer für den Heiligen Geist und seine große Bedeutung zu Ostern oder das Wasser als Symbol der Taufe.

Natürlich findet ihr wie gewohnt aktuelle Berichte aus den Pfarren sowie Termine und Einladungen zu Veranstaltungen im KRÜML. Wir laden Euch herzlich ein, Fotos und einen Kurzbericht zu euren Gruppenstunden, Ausflügen und Gottesdiensten an uns zu senden, um diese im KRÜML zu veröffentlichen. Aktuell findet ihr Berichte zur GLOBE Kinderwallfahrt sowie zur internationalen MinistrantInnenwallfahrt nach Rom. Wenn ihr bei diesen Bildern auch Lust auf eine Großveranstaltung bekommt, dann laden wir euch herzlich zum KALEIDIO – Österreichs größtes Jungschar- und Minilager - im Sommer 2019 ein. Aktuelle Infos dazu findet ihr unter www.kaleidio.at.

Wir werden auch weiterhin spannende Artikel und Interviews zu aktuellen Themen zusammentragen. Die aktuelle Ausgabe widmet sich unter anderem auch dem Schöpfungsmonat Oktober, weshalb das Interview auf den Seiten 4 und 5 ganz im Zeichen der Schöpfungsverantwortung eines jeden Einzelnen von uns steht. Die vier Elemente begegnen uns ständig in unserer Umwelt, sie sind Teil der Schöpfung. Daher passt auch das Element ERDE perfekt zum Themenmonat Oktober. Auch bei unseren ProjektpartnerInnen der Dreikönigsaktion spielt das Gut Erde eine wichtige Rolle. Auf den Seiten 10 und 11 findet ihr auch die Information, wie ihr die ProjektpartnerInnen zu euch in die Pfarre einladen könnt. Damit bekommen die Kinder die einmalige Chance, die Menschen kennenzulernen, denen durch ihr Sternsingen geholfen wird.

Mit dem September KRÜML beginnt das neue Jungscharjahr. Viele Herausforderungen, spannende Stunden mit den Kindern und kreative und lustige Einheiten werden eure Wegbegleiter sein. Wir, das Team der Katholischen Jungschar Kärnten, stehen euch gerne bei allem zur Seite. Kontaktiert uns gerne - bis dahin wünschen wir euch einen wundervollen Start mit eurer Gruppe!

für das Team der Katholischen Jungschar Kärnten

Martina Erlacher

*Martina Erlacher
Projektreferentin*

Impressum und Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Martina Erlacher
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Fotos und Bildrechte | Titelfoto: pixabay.com | Wenn nicht eigens
vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten.
Die Texte sind unter der Creative-Commons-Lizenz:
Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

**FSC® zertifiziert und ausgezeichnet mit dem
Blauen Umweltengel und EU Ecolabel.**





Fotos: Elisabeth Wilhelmer

MINI-AUSFLUG

Die Minis aus St. Lorenzen im Lesachtal machten sich bei perfektem Wanderwetter auf zum Miniausflug auf die Conny Alm. Mit der Gondelbahn ging es hoch hinaus, beim gemeinsamen Singen und Spielen wurde gerastet und der wunderschöne Ausblick bis zum Großglockner genossen. Zum Abschluss gab es noch ein Eis.

Elisabeth Wilhelmer



SOMMER-MINIORATORIUM

In der Pfarre Ludmannsdorf/ Bilčovs versammelten sich 17 Minis, ihre GruppenleiterInnen und Pfarrer Johann Krištof zu einem zweitägigen Minioratorium unter dem Motto „JAZ-TIMI“/„ICH-DU-WIR“. Am ersten Tag machte man sich zu Fuß auf den Weg nach St. Helena/Ogrishöhe. Auf dem Weg wurden bei unterschiedlichen Aufgaben die eigenen Stärken und Schwächen erarbeitet, das gegenseitige Vertrauen gestärkt und das Wir als Gruppe in den Mittelpunkt gestellt. Am zweiten Tag gab es eine Olympiade zu bestreiten. Das Minioratorium endete mit dem gemeinsamen Gottesdienst und einem anschließenden Grillabend mit allen Familien der Minis. Im Zuge des Minioratoriums wurde der Mini Gruppe Ludmannsdorf/Bilčovs der Jungschar GLOBE überreicht.



GLOBE KINDER-WALLFAHRT

Am 23. Juni 2018 versammelten sich rund 200 TeilnehmerInnen am Fuße des Danielsberges zur Großen GLOBE KINDER-WALLFAHRT der Katholischen Jungschar Kärnten.

Beim gemeinsamen Aufstieg konnten neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen unter den GruppenleiterInnen ausgetauscht werden. Bei traumhaften Wetter wurde unter freiem Himmel der Gottesdienst am idyllisch gelegenen Danielsberg gefeiert. Zum Schluss fand noch die Prämierung der GLOBE - Projekteinreichungen statt. Mit Jesus als Mittelpunkt der Veranstaltung wurde gemeinsam gebetet und gesungen.

Seelisch und körperlich gestärkt traten die Gruppen die Heimreise an und nahmen den Wallfahrtssegen mit in ihre Pfarren und Familien. Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen HelferInnen der Pfarre Kolbnitz und an alle, die diese Veranstaltung so einzigartig gemacht haben.





Foto: pixabay



Foto: Zbynek Burival / Unsplash



INTERVIEW

UNSERE ERDE GEHT JEDE/N EINZELNE/N AN

Im Gespräch mit Thomas „Tommy“ Ritsch. Ein engagierter Jugendlicher, der bereits mit 15 Jahren Botschafter für Klimagerechtigkeit von „Plant for the Planet“ ist. Seine Motivation, die ihn antreibt besteht darin, die komplexen Themen Klimawandel/ Umweltschutz/Schöpfungsverantwortung anderen Jugendlichen und Kindern näherzubringen, sie zu sensibilisieren und sie abseits von Smartphones und Social Media wachzurütteln.

Mit dem Thema Klimawandel und Umweltschutz beschäftige ich mich intensiv ...

... seitdem ich beim Umwelttag in Wien 2013 mitgewirkt habe. Dieser Tag wurde von „Plant for the Planet“, einer 2007 gegründeten Schülerinitiative, organisiert. Der damals 9 Jahre alte Felix Finkbeiner hat diesen Stein ins Rollen gebracht. Bei diesem Umwelttag wurde ich zu einem von insgesamt 30.000 BotschafterInnen für Klimagerechtigkeit ausgebildet. Mit dem Motto „Kinder für Kinder“ soll das Thema Klimagerechtigkeit von Kindern für Kinder aufbereitet werden, um das notwendige Bewusstsein zu schaffen und aufzuklären. Seit diesem Tag spreche ich sehr gerne in Schulklassen oder an den bisher organisierten Umweltnetzwerktagen im Bildungshaus St. Georgen am Längsee, die von meinem Vater gemeinsam mit Bischof Alois Schwarz und Superintendent Manfred Sauer ins Leben gerufen worden sind.

Die Herausforderungen beim Sprechen über das Thema Klimawandel und seine Folgen ...

... und das wir der nächsten Generation einen gesünderen Planeten oder zumindest keine schlechtere Erde übergeben wollen, liegen darin, dass junge Menschen bei uns die Folgen des Klimawandels nicht abschätzen können.

Wenn man Kinder in Syrien, Libyen oder anderen asiatischen Ländern fragen würde, könnten sie genau beschreiben, welche Folgen der Klimawandel konkret für sie hat. Sie können das Ausbreiten der Wüste beobachten und müssen arbeiten, um zu helfen, die Familie zu ernähren. Oft gehen sie dafür mindestens sechs Kilometer weit in eine Richtung, um frisches Wasser zu holen. Sie erleben auch mit, wie ihre Ernte immer öfters durch

Dürre und Hitze ausfällt. Wenn es zum Anstieg des Meeresspiegels kommt, sind gerade diese armen Menschen an den Küsten von fatalen Überschwemmungen, wie beispielsweise in Bangladesh, betroffen, die sie dazu zwingen, ihre Heimat zu verlassen und auf der Flucht zu leben. Diese Kinder sind sich einig, dass der Klimawandel Folgen hat und das sie jede/n Einzelne/n treffen.

Aber auch bei uns sind die Folgen des Klimawandels spürbar, allerdings ist es nur wenigen klar, dass es sich um direkte Folgen des Klimawandels handelt, wenn wir von Migration, Rechtspopulismus, sozialer Ungerechtigkeit und von Kriegen sprechen. Wir, die kommende Generation, müssen jene Fehler ausbaden, die jetzt von Entscheidungsträgern gemacht werden. Es geht nicht nur mehr darum, von Generation zu Generation zu leben, sondern über einen längeren Zeitraum zu denken und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

Die Nachhaltigkeitsformel ist so einfach und doch so schwer zu erreichen: Gutes Leben für alle - für immer! Das wollen wir erreichen! Und wir geben uns mit Versprechungen der Erwachsenen nicht mehr zufrieden!

Jede/r Einzelne kann ihren/seinen Beitrag leisten ...

Um einige Beispiele zu nennen: Den Fleischkonsum reduzieren, bewusster Umgang mit Autofahrten oder Flügen, regionale Lebensmittel einkaufen um lange Transportwege zu verhindern, bewusster Umgang mit elektronischen Geräten. Das Ziel eines jeden Einzelnen sollte es sein, ihren/seinen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Jedes Kind und jeder Jugendliche sollte aufzeigen, dass es nicht in Ordnung ist, in einer Welt zu leben, in der sich Erwachsene vor dem Klimawandel verschließen, in der Menschenrechte und Kinderrechte nicht gewahrt werden und soziale Ungerechtigkeit herrscht. Ich möchte ein breiteres Bewusstsein unter Kindern und Jugendlichen für den Klimawandel und unsere Schöpfungsverantwortung schaffen und hoffe, damit auch andere zu motivieren das Gleiche zu tun.

Zurzeit findet Ressourcenausbeutung statt ...

Es gibt kein nachhaltiges Handeln im Sinne der Schöpfung.



Foto: Susan Yin / Unsplash



Foto: pixabay



Foto: pixabay

Allein in Österreich werden täglich 20 Hektar, also 30 Fußballfelder, verbaut. Dadurch gefährden wir unsere Lebensmittelversorgung und die Zukunft unserer Heimat. Wir befinden uns in einem ständigen Wandel, große Veränderungen kommen auf uns zu- wie die Digitalisierung und ihre Folgen oder auch der Klimawandel und seine Folgen. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen. Ein kleiner Erfolg war das Klimaabkommen von Paris, dessen Ziel es ist, die Erderwärmung auf 2 Grad zu begrenzen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Frage die sich stellt ist, wie die Großmächte, die reichen Länder dieser Welt, damit umgehen werden, wenn der Anstieg des Meeresspiegels zu weltweiten Überflutungen führt und Menschenmassen auf der Flucht sein werden. Dies ist nur eine Herausforderung, mit der wir uns auseinandersetzen müssen.

Schöpfungsverantwortung bedeutet für mich ...

Nachhaltiger Umgang mit der Umwelt, auf 100% erneuerbare Energie umzusteigen, unberührte Natur und seltene Tierarten zu schützen – ihnen eine Chance zu geben, zu überleben und deren Lebensbedingungen nicht zu erschweren. Natur aufrechterhalten ohne sinnlose Beschädigung. Nachhaltige Veränderung.

Für die Zukunft wünsche ich mir, ...

... dass das Thema Klimawandel und Schöpfungsverantwortung in den Schulen nicht nur ein Randthema ist, sondern ausführlich behandelt wird. Das es mehr Umwelttage gibt an denen Bewusstsein geschaffen und Wissen vermittelt wird und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich intensiv zu diesem Thema auszutauschen.

Alle großen Veränderungen haben mit einzelnen Schritten begonnen, das zeigt uns die Weltgeschichte genauso wie die Bibel (siehe zum Beispiel Mose). Aus dem heraus betrifft es jede/n Einzelne/n, jedes Kind und jeden Jugendlichen, Verantwortung für die eigene Zukunft zu übernehmen und auch unsere Mitmenschen auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Auch wenn die Interessen bei Jugendlichen gerade woanders liegen (Handy/ X-Box), ist es wichtig, sich mit unserer Umwelt auseinanderzusetzen.

Wer sich informiert und liest (Artikel in Zeitungen, Bücher), verändert die Welt.



Steckbrief

Thomas Ritsch, 16 Jahre
zu Hause in Villach
Schüler des BG & BRG St. Martin

Tommy's Literaturtipps

Baum für Baum, Jetzt retten wir Kinder die Welt von Felix & Freunde, oekom Verlag

Kinder, diese Erde liegt in euren Händen, Handbuch für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung von P. Juan Goicochea C.

Ein Brief für die Welt: Die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus für Kinder erklärt; Von Hubert Gaisbauer, Tyrolia Verlag

Fächerenzyklika, Wir machen Wind für eine gerechtere Welt von Katholische Jugend Österreich (mit Zitaten aus „Laudato Si“ und Anregungen zur praktischen Umsetzung im Lebensalltag) bestellbar unter 0676 8772-2461.

Infos zu „Plant for the Planet“ unter
www.plant-for-the-planet.org

ERNTE(N)

HINTERGRUND

Die Erde ist facettenreich und einzigartig. Sie gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen.

In den ersten Gruppenstunden im neuen Jungsjahr ist neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Zusammenfinden der Gruppe auch das thematische Arbeiten wichtig.

Daher bietet euch dieser Beitrag Bausteine, die ihr in die Gruppenstunde einbauen könnt und damit spielerisch, kreativ und methodisch jene Zeit im Jahr erarbeitet, in der wir für unsere Erde und alles, was sie uns täglich schenkt, DANKE sagen.

Erntedank ist das Fest im Herbst, an dem wir unseren Dank vor Gott zum Ausdruck bringen. Mit diesen Bausteinen soll auch dieses Fest spürbar werden.

Wenn ihr Bausteine, Impulse oder Methoden für das Starten in der Jungsjahrguppe benötigt, besucht uns im Jungsjahrbüro oder ruft einfach an! Wir stellen euch gerne Unterlagen und Materialien zur Verfügung.

GEWINNSPIEL

Sendet uns das Kennwort „ERDE“ an 0676 8772-2482 und euch werden für eure Gruppe Stoffsackerl für den Kartoffeldruck zugesandt.

So erreichst du uns:

Martina Erlacher

Projektreferentin Katholische Jungsjahr Kärnten

martina.erlacher@kath-kirche-kaernten.at

Mobil: 0676 8772-2482



ERNTETANZ

Früher war es auf den Bauernhöfen Brauch nach erfolgreicher Ernte zu tanzen.

Tanzen in der Gruppenstunde kann ein guter Einstieg sein. Beim Tanz können die Kinder ihre überschüssige Energie vom Herumsitzen loswerden. Die „Gruppentänze CDs“ von der Jungsjahr St. Pölten bieten viele Tanzideen mit einfacher Anleitung. Diese sind bei uns im Jungsjahrbüro erhältlich! Zusätzlich zur CD schenken wir euch einen Tanzbehelf mit vielen Anleitungen und Ideen.

HERBSTFIGUREN

Macht mit eurer Gruppe einen Spaziergang durch den Wald. In der Erde, auf der Erde und aus der Erde kommen die schönsten und vielfältigsten Materialien. Sammelt Steine, kleine Äste und Blätter von den Bäumen und gestaltet Herbstfiguren, die ihr auch als Stiftehalter verwenden könnt.

Material: Leere Klopapierrollen, Herbstblätter von verschiedenen Bäumen, kleine runde Steine, kleine Äste, Wackelaugen, Klebstoff oder Heißklebepistole, Acrylfarben, Pinsel, roter Filzstift

ANLEITUNG

1. Die Klopapierrollen bunt anmalen und trocknen lassen.
2. Ein Blatt als Kopf ankleben.
3. Die Äste links und rechts als Hände ankleben.
4. Die Steine als Füße ankleben, am besten zwei Steine übereinander kleben.
5. Die Wackelaugen auf dem Blatt anbringen und mit einem Filzstift einen Mund aufmalen.
6. Wenn man aus einem bunten Pappkarton einen etwas größeren Kreis als der Durchmesser der Klopapierrolle ist ausschneidet und die Klopapierrolle auf diesen Kreis aufklebt, hat man einen Stiftehalter.

MEDITATION

Bereitet eine Kiste mit Erde vor. Diese soll im Sitzkreis reihum weitergereicht werden. Jede/r greift mit den Händen in die Erde und erspürt diese. Jede/r riecht an der Erde.

Anschließend erzählt ihr euch gegenseitig wie sich die Erde für jede/n Einzelne/n anfühlt und wie sie riecht. Welche unterschiedlichen Arten von Erde kennt ihr?

KARTOFFELDRUCK

Kartoffeln sind ein Grundnahrungsmittel in unserer Gesellschaft. Sie kommen ursprünglich aus dem Inkareich und wurden von den spanischen Entdeckungsfahrern mit nach Europa gebracht. Vielleicht gibt es bei euch in der Pfarre die Möglichkeit bei einer Kartoffelernte dabei zu sein. Somit haben die Kinder das einmalige Erlebnis, die Kartoffeln direkt aus der Erde herauszuholen.

Material: Kartoffeln, Stofffarbe auf Wasserbasis, Becher oder Pappteller für Farben, Pinsel, Keksausstecher, Messer, Stoffsackerl, Schnur, Wäschekluppen

ANLEITUNG

1. Zuerst halbiert ihr die Kartoffel und drückt auf die durchschnittene Seite den Keksausstecher. Anschließend wird alles rund um den Keksausstecher mit einem Messer weggeschnitten.
2. Habt ihr alle eure gewählten Motive vorbereitet, könnt ihr die Acrylfarben auf den Pappteller geben. Mit einem Pinsel streicht ihr dann die Farbe auf das Motiv (Kartoffel) auf. Es reicht bereits eine dünne Farbschicht aus. Den Stempel auf das Sackerl drücken.
3. Diesen Vorgang so oft wiederholen, bis das ganze Sackerl mit Abdrücken bedeckt ist. Anschließend im Pfarrraum/garten eine Schnur spannen und die Sackerl zum Trocknen mit Wäschekluppen aufhängen.

Achtung: Die Kinder sollten Kleidung tragen, die Flecken bekommen darf (zB. ein altes Hemd).

Tipp: Bei vielen Stofffarben muss man anschließend nochmal darüber bügeln, damit es hält.

SCHAU MAL

Material: Stöcke, Schnur, Naturmaterialien

ANLEITUNG

1. Du als GruppenleiterIn steckst vor Beginn der Gruppenstunde zwei gleich große Quadrate auf der Pfarrwiese mit den Stöcken und der Schnur ab. In diese Quadrate plazierst du nun Naturmaterialien. Allerdings muss sich das linke Quadrat vom rechten durch 10 Fehler unterscheiden.
2. Die Kinder versammeln sich um die Quadrate und versuchen alle Fehler zu finden.

Tipp: Die Größe der Quadrate und die Anzahl der Fehler kannst du frei bestimmen je nachdem wie groß der Schwierigkeitsgrad sein soll.



Andrea Erlacher, Redaktionsteam



INTERNATIONALE MINIWALLFAHRT ROM 2018



„Mein persönliches Highlight war das Österreicher-Fest mit allen Minis Österreichs und Weihbischof Stefan Turnovsky in St. Paul vor den Mauern.“

Laura Janz

Es war voll interessant weil man die meisten Orte und Dinge noch nie gesehen hat. Man lernte viele neue Freunde kennen aus den anderen Pfarren Kärntens aber auch aus anderen Ländern. Das Wetter war schön aber sehr heiß. Wir hatten sehr nette BetreuerInnen mit. Der Besuch im Time Elevator bei dem man die Geschichte Roms im 4D Kino live miterleben konnte und die Katakomben St. Sebastian waren besonders schön. Außerdem war das Tauschen des Wallfahrts- tuchs und der Pins vom Wallfahrtsarmband super lustig da man mit Minis aus Portugal, den USA oder Kroatien ins Gespräch kam.

Laura Janz (14 Jahre) und Andreas Funder (14 Jahre), Pfarre St. Peter bei Taggenbrunn



„Mein Highlight war, dass der Papst so nah in seinem Papamobil an mir vorbeigefahren ist.“

Andreas Funder



Es war anstrengend aber schön. Der Papst war das Highlight der Woche. Wir haben viele neue Menschen und vor allem Minis kennengelernt. Das Tauschen der Wallfahrtstücher war cool. Wir haben das Colosseum, viele Kirchen mit besonderen schönen Verzierungen gesehen. Außerdem waren wir im Petersdom und auch am Meer. Der kurze Meerurlaub war entspannend mit angenehm erfrischendem und salzigem Wasser. Die Katakomben von St. Sebastian waren sehr interessant und super weil es dort sehr kühl war. Das Hotel war super und die Leute dort sehr freundlich. Die BetreuerInnen waren total nett und super besonders unsere Gruppenleiterin.

Anna Weingartner (13 Jahre) und Kristina Lackner (13 Jahre), Pfarre St. Stefan/Gail



Der Time Elevator, dass 4D Kino war lustig und interessant. Der Trevi Brunnen war schön und man konnte Münzen hineinwerfen und sich etwas wünschen. Die vielen Straßenkünstler die wir unterwegs gesehen haben, haben uns sehr gut gefallen. Bei unserer Stadtbesichtigung waren wir auch im Hard Rock Cafe und im Knochenmuseum. Der Austausch mit den anderen Minis insbesondere das Tauschen der Wallfahrtstücher war super lustig. Jeden Tag gab es gutes Essen und kaltes Cola, dass hat uns sehr gut gefallen.

Simon Liebmann (14 Jahre) und Karl Streicher (12 Jahre), Pfarre St. Leonhard im Lavanttal



„Mein Highlight war das ich ein super Bild von Papst Franziskus schießen konnte.“

Beatrix Marginter (16 Jahre), Pfarre Keutschach

„Ich habe mein Wallfahrtstuch mit dem Bischof der CIM (der internationalen MinistrantInnenvereinigung) getauscht.“

Karl Streicher



UNSER BODEN – UNSERE LEBENSGRUNDLAGE

HINTERGRUND

Fruchtbares Land ist neben sauberem Wasser unsere Lebensgrundlage. Das kostbarste Gut, das uns geschenkt wurde, ist bedroht!

Als Boden bezeichnen wir die dünne Schicht auf unserer Erdoberfläche, die wir zur Ernährung der Weltbevölkerung benötigen. Ein Zentimeter Boden entsteht in 200 Jahren. Jedes Jahr wird wertvolles Ackerland versiegelt und geht so für die Ernährung der Weltbevölkerung verloren. Global gesehen ist Land sehr ungerecht verteilt, der Kampf um Ackerflächen spitzt sich zu. Die Gründe dafür sind die Produktion von sogenannter „grüner Energie“ (Stichwort Agrotreibstoffe) und der vermehrte Anbau von Futtermitteln aufgrund des wachsenden Fleischkonsums. Industrie- und Schwellenländer stillen ihren „Landhunger“ in sogenannten „Entwicklungsländern“ – den Ländern des globalen Südens. Ökologische Landwirtschaft ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Böden. Jede/r Einzelne kann etwas zum Schutz unserer Lebensgrundlage beitragen: Eine fleischarme Ernährung mit regionalen Produkten macht bereits einen großen Unterschied!

Quelle: Vgl. Bodenatlas 2015, https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/landwirtschaft/landwirtschaft_bodenatlas_2015.pdf

STERNSINGEN VERÄNDERT!

Die Dreikönigsaktion unterstützt zahlreiche Projekte, die unter dem Überbegriff „Ernährung sichern“ zu finden sind. Es ist uns ein Anliegen, dass Menschen die Möglichkeit haben, sich aus eigener Kraft zu ernähren. Dazu benötigen sie Zugang zu Land und Ressourcen. Leider ist es die traurige Realität, dass diese Ressourcen sehr ungleich verteilt sind und Hunger für viele Menschen auf unserer Welt zum Alltag gehören.

Ein von Sternsingergeldern unterstütztes Projekt ist auf den Philippinen. Die im westlichen Pazifik liegende Inselgruppe besteht aus 7641 Inseln, von denen 3144 mit Namen benannt und etwa 880 bewohnt sind. Das Land zeichnet sich durch eine sehr große Biodiversität aus. Die Region Mindanao gilt, dank fruchtbarer Böden und günstiger Klimabedingungen, als Kornkammer des Inselarchipels. Dennoch befinden sich acht der zehn ärmsten und am stärksten von Hunger betroffenen Regionen der Philippinen in Mindanao. Plantagenwirtschaft verdrängt zunehmend kleinbäuerliche Strukturen, der Klimawandel macht den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zunehmend zu schaffen.

Unsere Partnerorganisation „Agro-Eco“ (Beispielprojekt der kommenden Sternsingeraktion) bestärkt Bäuerinnen und Bauern darin, sich nicht in Abhängigkeiten von sogenannten cash-crops zu begeben. Diese Nahrungsmittel werden hauptsächlich exportiert und dienen nicht der Ernährung der eigenen Bevölkerung. Die Menschen werden dabei unterstützt neben Reis Salate, Kohl- und Wurzelgemüse zur Ernährungssicherung im Zwischenfruchtanbau anzupflanzen. Gleichzeitig werden Grundlagen der ökologischen Landwirtschaft vermittelt. So hat die Farm aufgrund der Diversität und Pflanzung angepasster Sorten eine größere Resilienz gegenüber Wetterextremen.

So erreichst du uns:

Mag.^a Anneliese Michael

Projektreferentin Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at



Mag.^a Stefanie Stathopoulos-Dohr

Bildungsreferentin Dreikönigsaktion
stefanie.stathopoulos-dohr@kath-kirche-kaernten.at



0463 5877-2481
Mobil: 0676 8772-2481



LERNE DIE MENSCHEN KENNEN, DENEN DU DEINE ZEIT UND DEIN GELD SPENDEST – PROJEKTPARTNER/INNEN BESUCH 2018

Du möchtest mehr über die Philippinen und die Herausforderungen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern vor Ort erfahren? Dann lass uns gemeinsam Fenster öffnen, die den Blick auf Neues freigeben, Perspektiven erweitern und verändern. Erfahren wir gemeinsam mehr über die Philippinen und über das von SternsingerInnen unterstützte Projekt „Agro-Eco“!

Vom 15. bis zum 22. November 2018 sind in unserer Diözese ExpertInnen aus unserer Partnerorganisation von den Philippinen zu Gast. In der persönlichen Begegnung wird auf eindrucksvolle und authentische Art und Weise sichtbar, wie viel das von den SternsingerInnen ersungene Geld tatsächlich bewirkt. Es wird erfahrbar, dass Sternsingen die Welt verändert! Wenn sich deine Jungschargruppe, Minigruppe, Pfarre, Schulklasse schon gefragt hat, was mit dem von den SternsingerInnen gesammelten Geld passiert, dann ist ein Besuch unserer ProjektpartnerInnen genau das richtige, um Antworten auf die Fragen zu bekommen.

Interesse? Melde dich einfach unter 0676/8772-2481



Eindrücke vom ProjektpartnerInnen Besuch 2017,
Fotos: DKA

BAUSTEINE

Auf den Philippinen werden 171 Sprachen gesprochen. Die offiziellen Amtssprachen sind Englisch und Tagalog. Lerne gemeinsam mit deiner Gruppe spielerisch ein paar Wörter Tagalog.

WAS HEISST HIER...

Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes. Der/die GruppenleiterIn liest ein Wort vor und gibt für jede Ecke des Raumes eine Übersetzungsmöglichkeit vor. Die Kinder stellen sich in die jeweilige Ecke, die sie für richtig halten.

Magandang Hapon	1. Hallo // 2. Guten Tag //
	3. Herr Pfarrer // 4. Zeitung
Kaibigan kong lalaki	1. Mein Freund // 2. Mein Haus // 3.
	Mein Kuscheltier // 4. Mein Zimmer
Nanay	1. Oma // 2. Haus // 3. Badezimmer //
	4. Mama
Tatay	1. Fisch // 2. Kirche // 3. Papa //
	4. Lehrer
Kuya	1. Bruder // 2. Uhr // 3. Haus // 4. Affe
Iskul	1. Apfel // 2. Schule // 3. Tasche //
	4. Haus
Aso	1. Hund // 2. Katze // 3. Schlange //
	4. Affe
Araw	1. Sterne // 2. Erde // 3. Mond // 4. Sonne
Mahilig din akong kumain ng kanin	1. Heute ist es heiß // 2. Ich hab dich lieb
	// 3. Ich esse gerne Reis //
	4. Ich gehe in die Schule

REISSORTENRÄTSEL

Material: verschiedene Reissorten (Wildreis, Basmatireis, Langkornreis, Risottoreis,...) in roher und eventuell in gekochter Form

Weltweit gibt es über 7.000 verschiedene Reisarten. Rätselt welche Reissorten vor euch liegen. Welche Unterschiede erkennt ihr? Welche Art schmeckt euch am besten? Vielleicht könnt ihr sie auch verkosten.

SPODBUDE ZA BOGOSLUŽJA, MEDITACIJE IN MOLITVE ZA OTROŠKA SREČANJA GOTTESDIENSTIMPULSE, MEDITATION, GEBETE FÜR KINDER

OZADJE • HINTERGRUND

Hier findet ihr Impulse, Texte und Gebete zum Thema Elemente. Diese sind im Gottesdienst oder in der Gruppenstunde einsetzbar.

Downloads

Den gesamten Beitrag findet ihr in deutscher Sprache auf



www.kath-kirche-kaernten.at/jungchar

ZEMLJA RODOVITNA ZEMLJA

Brez nje za nas ni življenja!
Hrani nas in nas preživlja –
Vsak njene dobrote rad uživlja

Hvaljen, moj Gospod,
v naši sestri zemlji,
ki nas kakor mati hrani
in nam prinaša različno sadje
in pisane rože z zelenjem.

MEDITACIJA O SONČNICI SONNENBLUMEN MEDITATION

(za uprizoritev ob raznih priložnostih)

material: sončnice za vsakega otroka eno, glasba ENYA The memory of trees številka 4, žaromet za sonce, 1 otrok bere tekst, ostali sodelujejo z gibom

TEKST

1. Sončnica je podobna soncu. Svoj cvetni košek obrača vedno proti soncu- tudi mi se ravnajmo po Bogu, da bi postali luč in veselje v svetu. Kdor se ravna po božjem soncu pust svojo senco, krivdo, neuspeh, pomanjkljivost za sabo.
2. Mnogo majhnih zrn in mnogo cvetnih listov naredi prijazno rožo. Samo skupno lahko ustvarimo, da smo svetu prijazni na pogled. Vsako zrno drži drugega. Kdor zanesljivo sedi na svojem mestu, prepreči da drug izpade.
3. Zrnje nam veliko kje koristi, npr.: v zdravem kruhu ali olju. Tako tudi mi kot skupnost v ljubezni in molitvi služimo svetu. V vsakem zrnu je skrit čudež nove sončnice. Mi lahko dajemo sadove, ki presegajo naše življenje.
4. Veliko sončnično polje, morje majhnih žarečih sonc, pritegne naš pogled.

So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz

Katoliška otroška mladina
Referentka/ Referentin
Viktringer Ring 26 /II
9020 Klagenfurt a.W./ Celovec



andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480



IZVEDBA

1. slika - otroci ležijo na tleh – v roki držijo rožo – vklopi se glasba- nato otroke osvetli žaromet – ko se začne pevski del v glasbi se počasi dvigajo in se ozirajo proti soncu (žaromet) – sonce se spreminja- otroci se obračajo za njim.
2. slika – otroci tvorijo dva kroga - ena skupina so zrna – druga skupina pa prikaže cvetne liste – v krogu se gibljejo h glasbi
3. slika – otroci se postavijo v vrstah eden za drugim – gledajo proti publiki z rožo v roki
4. slika – otroci dvignejo roke k višku.

MISLI O ELEMENTIH GEDANKEN ZU DEN ELEMENTEN

ZEMLJA • ERDE

Zemlja, kamni, pesek in ilovica spadajo k glavnimi sestavinami našega planeta

Živimo na zemlji in od nje.

- pri sprehodih in izletih se »ozemljujemo«
- istočasno masiramo refleksna področja nog (posebno, če hodimo bosi)
- ko jemo kruh (pri jedi kruha), ki je narejen iz pšenice
- Zemlja je odprta knjiga za tistega, ki lahko vidi.

OGENJ • FEUER

Ogenj lahko kuha in topi, greje in osvetljuje, uničuje in ustvarja luč, ogenj podžiga in vžiga

Ogenj množi negotovost in strah, v prvi vrsti pa luč in toploto

- sijaj sveče
- toplota odprtega kamina
- romantika in moč, ki izhajata iz tabornega ognja
- sončen dan

Vse to pripomore k našemu boljšemu počutju.

VODA • WASSER

Voda lahko nosi, zveni, hladi, voda ima moč, vodo se da oblikovati

Voda je življenje. Zavestno pustiti, da voda čez tebe teče, ne čisti samo telesa, temveč tudi misli.

- opazovati tok potoka
- noge v vodi namakati
- ladjice v vodo spuščati

Vse to prinaša novo energijo.

ZRAK • LUFT

Zrak lahko nosi, premika, pospešuje, zrak ustvarja glasbo in zvoke

Od prvega do zadnjega diha smo vezani na vzdih in izdih in tako popolno odvisni od elementa zrak.

- Svež, čist zrak zavestno vdihovati
- Spuščati zmaje
- Opazovati plavanje listja v vetru
- Zasledovati potovanje oblakov

Zavestno zaznavanje teh »povsem normalnih« stvari nas krepi celotno.



PRIPROŠNJE FÜRBITTEN

1. Oče ,prosimo te za zdravo vodo, ki daje moči našemu telesu in nas notranje zdravi.
2. Oče podari nam čisti zrak in dober dih, ki preko naših glasilk mnogo dobrinese za naše razumevnaje.
3. Rodovitna zemlja nas obdaja in hrani leto za leto, pomagaj nam , da je ne bi uničevali..
4. Ogenj osvetljuje noč, in nas greje. Daj, da bi tudi mi znali goreti iz navdušenja.

WIR FANGEN AN ...

HINTERGRUND

Dieser Gottesdienst kann zu Beginn des Jungsjahres - im September oder Oktober - mit der gesamten Pfarrgemeinde gefeiert werden. Das Thema, um das sich alles dreht, ist "Anfangen".

Es ist sinnvoll, mit dem Pfarrer vor der Messe diese einmal durchzusprechen, da sie wahrscheinlich an manchen Stellen von der "gewohnten Ordnung" abweicht und deswegen eine kurze Vorbereitung verlangt.

Für die Vorbereitung von Kindergottesdiensten ist es wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitzuwirken. Dies sollte kein Zwang für die Kinder sein, sondern ein Angebot! Je nach Alter und Interesse der Kinder kannst du sie mehr oder weniger einbinden, z.B. Lesen eines Textes, Vorstellen von Dias, einem Tanz oder Predigtspiel...

AUFBAU

Im Folgenden findest du einige Elemente zur Gestaltung eines Gottesdienstes zum Beginn des Jahres. Die Bausteine können optional eingesetzt werden und sind nicht zwingend zusammenhängend. Liedvorschläge gibt es keine, da ihr am besten Lieder wählt, die in eurer Pfarre größtenteils bekannt sind und die vielleicht "Anfangen" als Thema haben. Folgende Lieder benötigt ihr: Eingangslied, Gloria, Halleluja, Gabenlied, Sanctus, Kommunionlied, Segenslied

Material: bunte Pfeile aus Papier oder Karton, Stifte, großes Plakat in Pfeilform, Liedertexte für alle

Tipp: Rhythmische Lieder, die vielen gefallen und die viele kennen, verwenden! Sonst eine kurze Probe direkt vor der Messe einschieben und von weniger bekannten Liedern jeweils ein oder mehrere Strophen proben!

BIBELSTELLEN

1. Lesung: Gen 1,1-29: Die Erschaffung der Welt

Evangelium: Mt 4, 18-25: Die Berufung der ersten Jünger und das Wirken des ersten Auftretens

Einzug & Begrüßung

Während Musik spielt, ziehen alle Jungsjahreskinder und GruppenleiterInnen mit dem Priester und den MinistrantenInnen ein. Die Jungsjahreskinder und ihre GruppenleiterInnen werden vom Priester in besonderer Weise begrüßt.

KYRIE

Guter Vater, gute Mutter im Himmel! Du hast dich von Anfang an auf die Seite der Menschen gestellt und sie begleitet. Du bist in uns. Herr, erbarme dich.

Guter Bruder Jesus! Du hast von Anfang an die Menschen ernst genommen und dich vor allem auf die Seite der Schwächeren gestellt. Christus, erbarme dich.

Guter Vater, gute Mutter im Himmel! Du hast dich von Anfang an um uns Menschen bemüht und uns nicht alleine gelassen. Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
du nimmst die Sünde ernst,
aber du lässt die Möglichkeit zur Umkehr.
Du verurteilst Verfehlungen,
aber du lädst uns ein zu einem neuen Anfang.
Wir danken dir, dass du barmherzig bist.
Gib uns den Mut umzukehren.

Gib uns die Kraft, neu anzufangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
(Nr. 26 im Meßbuch, Seite 314)

LESUNG

Die Erschaffung der Welt, Genesis 1,1-29

EVANGELIUM

Die Berufung der ersten Jünger und das Wirken des ersten Auftretens, Mt 4, 18-25

Die Lesung und das Evangelium können zum besseren Verständnis für die Kinder aus einer Kinderbibel vorgelesen oder frei erzählt werden.

PREDIGT

Idee für die Predigt

"Wir haben nun zwei Geschichten gehört, in der einen ging es darum, dass ganz am Anfang Gott die Welt erschaffen hat und alles, was auf ihr lebt. In der zweiten Geschichte ging es um den Anfang, als Jesus seine Jünger gesucht hat und mit diesen begonnen hat, von Gott zu erzählen.

Wir wollen nun gemeinsam sammeln, was so ein Beginn für uns sein können. Ihr selbst habt sicher schon viele Anfänge erlebt: Diese Anfänge können an einem bestimmten Tag sein, z.B. 1. Schultag, oder ohne bestimmtes Datum, z.B. das Kennen lernen einer Freundin oder eines Freundes."

Ein langes Plakat in Pfeilform wird in der Kirche auf den Boden gelegt. Nun können alle MessbesucherInnen - Erwachsene und Kinder - auf kleine bunte Pfeile (aus Papier oder Karton) verschiedene Anfänge zeichnen oder schreiben. Stifte und bunte Pfeile können z.B. schon beim Eingang ausgeteilt oder vor der Messe in die Bänke gelegt werden. Die Pfeile werden anschließend auf das Plakat gelegt bzw. geklebt.

Der Pfarrer kann bei der weiteren Predigt auf verschiedene Anfänge, die Kinder erlebt haben können, eingehen sowie auf den Beginn des Jungcharjahres.

FÜRBITTEN

Entweder ihr überlegt euch Fürbitten, die zu dem Thema passen oder ihr könnt eine Mutter/einen Vater, Jungscharkinder, eine/n GruppenleiterIn, etc. schon einige Zeit vor dem Gottesdienst einladen, sich eine Fürbitte zu überlegen und diese zu sprechen. Themen können sein: Bitten für die Welt, für die Pfarre, für die Familie, die Jungchar, etc.

z.B.

- Viele Jungscharkinder sind heute hier. Sie sind in verschiedenen Gruppen in der Pfarre und haben ein langes Jungcharjahr vor sich. Wir bitten, dass sie viele schöne Stunden

miteinander erleben werden.

- Viele Familien sind heute hier. Für einige gibt es im Moment Anfänge, z.B. die Schule. Wir bitten, dass sie viel Kraft haben, diese Anfänge gut zu meistern.
- Wir bitten für die Pfarrgemeinde, dass alle Menschen, die einen Anfang vor sich haben, andere zur Seite haben, die sie unterstützen und für sie da sind.

HOCHGEBET

Der Priester könnte eines der Kinderhochgebete verwenden.

VATER UNSER

Alle Kinder versammeln sich um den Altar.

KOMMUNION

Falls es nicht sowieso üblich ist, könntest du den Priester und die KommunionsspenderInnen vor der Messe ersuchen, den noch nicht kommunizierenden Kindern ein Kreuzerl auf die Stirn zu zeichnen - mit den Worten "(Name), Gott segne Dich!" oder "(Name), Gott/Jesus hat Dich lieb!"

Oft ist das Warten, bis alle die Kommunion empfangen haben, für Kinder unendlich lang. Hier können z.B. Dias (vom Lager, o.Ä.) gezeigt oder Lieder gesungen werden.

DANKGEBET

Ein kindgerechtes Dankgebet kann formuliert werden oder ihr singt ein Danklied.

ABSCHLUSS

Am Schluss bedankt sich der Pfarrer oder auch der/die Pfarrverantwortliche für das Mitfeiern und wünscht alles Gute im neuen Jungchar-Jahr.

Einige GruppenleiterInnen können beim Ausgang stehen und den Kindern und Erwachsenen etwas mitgeben. Dies kann z.B. ein Samenkorn sein, das sie in einen Topf setzen können und das im Laufe des Jahres wachsen wird.

SEGEN

Guter Vater, gute Mutter,

segne die hier versammelten Menschen und gib ihnen vor allem für alle möglichen Anfänge in ihrem Leben Kraft und Zuversicht.

Guter Vater, gute Mutter,

segne die Kinder, besonders die hier versammelten Jungscharkinder und MinistrantInnen.

Dass sie im kommenden Jahr gemeinsam viel Schönes in den Gruppenstunden erleben.

Quelle: Katholische Jungchar Wien, Ena Vichytil in kumquat "und" 3/2008, bearbeitet von Katholische Jungchar Kärnten.



Katholische Jungschar Kärnten
Tarviser Str. 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 8772 2480
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Werkbriefe Download
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar



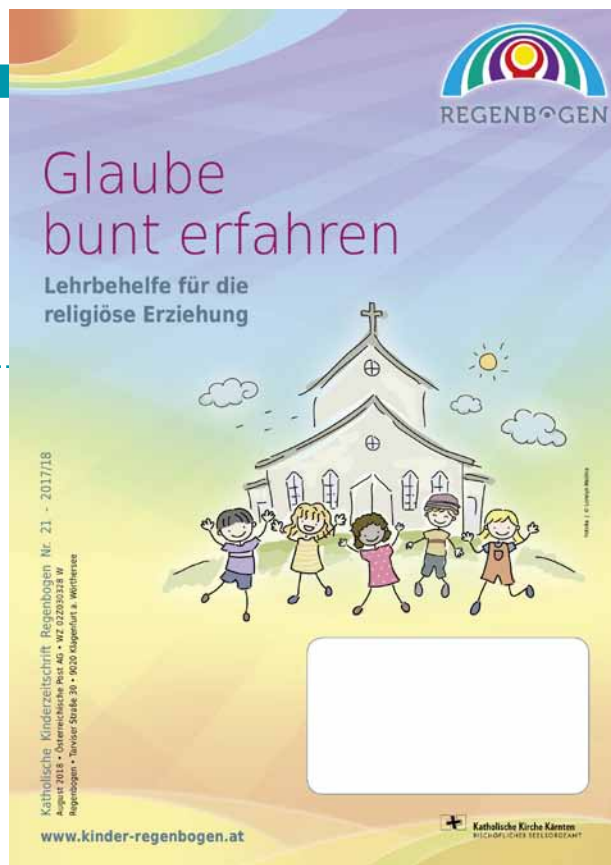
unterstützt von:



REGENBOGEN – KATHOLISCHE KINDERZEITSCHRIFT

Im KRÜML befindet sich der aktuelle Katalog mit allen Angeboten des Regenbogens. Die Materialien, wie Legespiele und Memorys, lassen sich auch gut in der Gruppenstunde verwenden.

Mehr Informationen unter
www.kinder-regenbogen.at



ANSCHLUSS GEFUNDEN!?

Du bist GruppenleiterIn?
... suchst neue Ideen?
... freust dich über den Austausch mit anderen?
... liebst die Arbeit mit Kindern?
... möchtest mitgestalten?

**DANN bist du sicher am 28. September 2018
UM 17.30 – 20.30 Uhr mit dabei
WENN sich alle GruppenleiterInnen
IM Pfarrzentrum Wolfsberg treffen**

MELDE dich gleich an
UNTER ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at
ODER 0676 8772-2480

